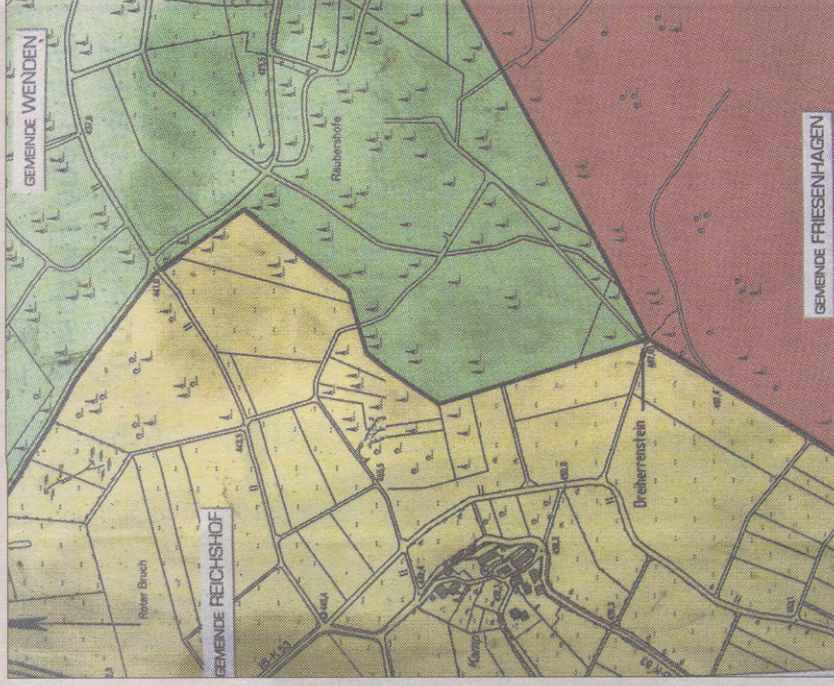


Rheinzeitung v. 22.08.05



Rundwanderweg am „Drei-Kreise-Eck“ bei Wildenberg eröffnet: Drei Landräte am „Dreierherrenstein“

Michael Lieber (links) aus dem AK-Land war einer von drei Landräten, die sich gestern Mittag am „Dreierherrenstein“ unweit des Dorfes Wildberg (Reichshof) trafen – wo die Landkreise Altenkirchen, Olpe und der Oberbergische Kreis aufeinanderstoßen. Zugleich verläuft hier die Grenze zwischen Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. Seit Jahrhunderten steht hier der markante Stein, den manche für einen Menhir halten, weil sich an dieser Stelle – 500 Meter hoch – schon in historischer Zeit die Machtbereiche früherer „Herren“ berührten. Neben Lieber waren (von links) die Landräte Hagen Jobi (Oberbergischer Kreis) und Frank Beckehoff (Olpe) zugegen, weil der Dorf- und Heimatverein Wildberg einen Rundwanderweg eröff-

nete, von dem der Wanderer den Blick in alle drei Kreise, in Sauerland, Bergisches Land und Wildenburger Land schweifen lassen kann. Alle drei wollen hier verstärkten Tourismus ankurbeln, was der zuständige Bürgermeister von Reichshof, Gregor Wolland (2. von rechts), und der Initiator des Projekts, Stefan Fassbender (Vorsitzender des Wildberger Vereins, rechts), engagiert betreiben. „Landschaft ist unteilbar“, sagte Lieber – und spendete eine Ruhebänk. Friesenahagens Altbürgermeister Werner Würden und sein Nachfolger Bruno Schuh wollen sich dafür einsetzen, die Wege des Wildenburger Landes ans Netz dieser Region anzuschließen. Die Hatzfeldt'sche Forstverwaltung ist dafür aufgeschlossen. ■ Foto: Peter Seel